

# **Unterschriftenliste: Muell-Muenchen.de. Stoppt die Münchner Wertstoff-Container Stoppt die Umweltbelastung durch Verbrennen des Münchner Plastikmülls**

Der Müll liegt auf der Straße, weil die Stadt dort Container aufstellen lässt. Mehr Container, mehr Müll, mehr Speisereste, mehr Sperrmüll, mehr Ungeziefer und die Gefahr für Rattenbefall. Die Sammelsäcke werden vor den Containern abgestellt, weil die Einwurföcher zu klein sind. Was den Einwurf von Sperrmüll und Hausmüll verhindern soll, hat die gegenteilige Wirkung.

Der Protest gegen die Flaschencontainer resultiert aus falsch gewählten Standorten, die vor 25 Jahren ausgewählt wurden, deren Voraussetzung für die Genehmigung seither nicht mehr überprüft wurden, weil man sich nicht die Mühe machen will, weniger lärmsensible Plätze auszuwählen. Die früheren Gerichtsurteile sprechen von 12 Meter Abstand auch in reinen Wohngebieten vom nächsten bewohnten Haus. Mindestens 50 bis 70 Meter Abstand empfiehlt das Bayerische Umweltministerium, unabhängig von den uralten Urteilen. Warum vergibt der AWM eine Genehmigung für ungedämmte Flaschencontainer. Diese sind nämlich innen blank, nackt und ohne Dämmung. Ein Blick in das Innere der Container zeigt das!

Die Container für Verpackungsmüll sind weder ästhetisch noch hygienisch. Und hinsichtlich der Sammelquote und Sammelqualität von Qualität statt Quantität zu sprechen ist unredlich. Bei 5,6 kg Sammelquote in München zu 32 Kilo pro Kopf bundesweit, ist das lächerlich. Wertstoffcontainer haben kaum eine bessere Sortenreinheit, dieses Argument kommt aus einer alten Studie, wo vor allem Wertstoffhöfe in kleinen Gemeinden verglichen wurden. Das passt aber nicht für München. Keine einzige Großstadt in ganz Deutschland leistet sich ein Bringsystem für Verpackungsmüll. Das hat seine Gründe. München verbrennt den Plastikmüll, der offensichtlich in großen Teilen über den Hausmüll entsorgt wird und erzeugt gegenüber dem Recycling pro Kg Plastikmüll zusätzlich 1,3 Kg CO<sub>2</sub>, so die Information des Dualen Systems.

## **Die Misswirtschaft**

Seit vielen Jahren ertragen wir Bürger und insbesondere die Anwohner eine Misswirtschaft durch Müll-Container. Die Fakten:

- **Der Lärm** – die Schallausbreitung von Glas auf Glas verteilt sich nach wie vor ungedämmt beim Einwurf, trotz gegenteiliger Beteuerungen der Betreiber, die behaupten die Container seien schalldämmt. Der Flascheneinwurf passiert auch außerhalb der Einwurfzeiten, morgens, in der Nacht am Sonn- und Feiertag, ohne dass Maßnahmen dagegen möglich sind oder vom AWM oder dem Betreiber Maßnahmen ergriffen werden.
- **Hygiene** – stinkende, gesundheitsgefährdende unhygienische Zustände werden billigend in Kauf genommen. Flaschen, Abfall und teils aufgebrochene Mülltüten stehen oft vor dem Standplatz, was Ungeziefer, Mäuse und Ratten anlockt.
- **Müllvandalismus** durch Sperrmüll wird von den Verantwortlichen nicht unterbunden. Fahrzeuge, auch von außerhalb der Stadt, laden ihren Müll ab und erzeugen zusätzlichen Verkehr. Volle Tonnen werden nicht geleert und der Müll und die Flaschen stapeln sich an der Straße.

## **Die Haltung der Institutionen, Verwaltung, Stadtpolitik und Betreiber**

Seit Jahren werden die Beschwerden grundsätzlich ignoriert, bagatellisiert und werden nicht ernst genommen. Der Betreiber verweist auf gültige, oft 25 Jahre alte Genehmigungen, der Bezirksausschuss will nichts unternehmen und hat das bei verschiedenen Bürgerversammlung klar zum Ausdruck gebracht, der AWM behauptet regelmäßig abweisend und der Wahrheit widersprechend, er sei nicht zuständig, obwohl er bzw. die Stadt Standgebühren für die Container erheben und er versteckt sich hinter dem Stadtrat, der das Müllsystem nun einmal so beschlossen habe. Der Stadtrat wiederum verweist auf den AWM und das Duale System.

## **Das Sammel- und Recyclingsystem ist umweltschädlich, ineffizient und nicht nachhaltig.**

Die Sammelbehälter sind völlig ineffizient. München ist in Deutschland das absolute Schlusslicht bei der Sammelquote. Nach Auskunft der Fa. Remondis und des Dualen Systems liegt die Sammelquote in München bei 5,6 Kg, gegenüber den rund 32 Kg pro Kopf und Jahr an durchschnittlicher Sammelquote im übrigen Deutschland. Wir ertragen unnötig Schmutz und Lärm für ein völlig ineffizientes Sammelsystem bei einer Sammelquote für Verpackungsmüll von unter 15 Prozent. Nur die Abschaffung der Plastik-Sammelbehälter und die Einführung des Holsystems mit einer Gelben Tonne für jeden Haushalt bringt eine Besserung.

München verbrennt seinen Plastikmüll als Teil des Hausmülls zum größten Teil lieber in der Müllverbrennungsanlage. Das ist nicht nachhaltig und produziert jährlich rund 75 000 Tonnen CO<sub>2</sub>

## **Flaschen-Container belasten reine Wohngebiete mit einer unerträglichen Lärmemission**

Flaschencontainer sind nicht gedämmt und stehen an sozial unverträglichen und lärmsensiblen Orten.

**Unterschriftenliste Muell-Muenchen. Muell-Container Standort:** .....

**Wir protestieren ...**

gegen Müll-Container, die unsere Nachbarschaft verschandeln und vermutlich eine Gesundheitsgefahr darstellen, weil sie nicht die hygienischen Mindeststandards erfüllen.

Ihren Zweck erfüllen sie nicht, da sie Plastikmüll in völlig unzureichendem Maß sammeln.

**Wir fordern ...**

grundsätzlich die Abschaffung der Verpackungscontainer und die Verlegung der Flaschencontainer-Standorte an sozial verträglichen Orte, wo die Lärmemission toleriert werden kann. Alle, oft 25 Jahre alte Genehmigungen, müssen neu überprüft werden.

**Weg mit den Container für Verpackungsmüll ...**

und Plastik. Das ineffiziente Plastikmüll-Sammelsystem, ist neu zu überdenken und zu verändern. Ein Holsystem mit Gelber Tonne für Plastik, Dosen und Verpackungen ist effizienter und in einer Großstadt wie München alternativlos.

**Flaschencontainer ...**

sind mit mindestens 50 bis 70 Meter Abstand zu bewohnten Plätzen in reinen Wohngebieten und wenig lärmsensiblen Orten zu platzieren –und das in allen, wirklich allen Stadtteilen von München, um Abfalltourismus zu vermeiden. Zum Beispiel dort, wo auch Flaschen gekauft werden.

	<i>Vor-und Zuname</i>	<i>Adresse: PLZ, Straße</i>	<i>Datum, Unterschrift</i>
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			

**Unterschriftenliste Muell-Muenchen. Müll-Container Standort:** .....

**Wir protestieren ...**

gegen Müll-Container, die unsere Nachbarschaft verschandeln und vermutlich eine Gesundheitsgefahr darstellen, weil sie nicht die hygienischen Mindeststandards erfüllen.

Ihren Zweck erfüllen sie nicht, da sie Plastikmüll in völlig unzureichendem Maß sammeln.

**Wir fordern ...**

grundsätzlich die Abschaffung der Verpackungscontainer und die Verlegung der Flaschencontainer-Standorte an sozial verträglichen Orte, wo die Lärmemission toleriert werden kann. Alle, oft 25 Jahre alte Genehmigungen, müssen neu überprüft werden.

**Weg mit den Container für Verpackungsmüll ...**

und Plastik. Das ineffiziente Plastikmüll-Sammelsystem, ist neu zu überdenken und zu verändern. Ein Holsystem mit Gelber Tonne für Plastik, Dosen und Verpackungen ist effizienter und in einer Großstadt wie München alternativlos.

**Flaschencontainer ...**

sind mit mindestens 50 bis 70 Meter Abstand zu bewohnten Plätzen in reinen Wohngebieten und wenig lärmsensiblen Orten zu platzieren –und das in allen, wirklich allen Stadtteilen von München, um Abfalltourismus zu vermeiden. Zum Beispiel dort, wo auch Flaschen gekauft werden.

	<i>Vor-und Zuname</i>	<i>Adresse: PLZ, Straße</i>	<i>Datum, Unterschrift</i>
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			